



Statistischer Bericht

F II - m 8 / 09

Gemeldete Baugenehmigungen in Thüringen August 2009

Bestell - Nr. 06 207

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Oktober 2009

Heft-Nr.: 278 / 09
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2008 und 2009

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2008 und 2009

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2008 und 2009

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2008 und 2009 nach Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis August 2009

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis August 2009

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis August 2009

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis August 2009

12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kennzeichnungspflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis August 2009

In den ersten acht Monaten 2009 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 2 965 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Damit wurden 19 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen weniger erteilt als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 664 Millionen EUR veranschlagt, 21,0 Prozent bzw. fast 177 Millionen EUR weniger als im Vorjahreszeitraum. 48,5 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 51,5 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 2 182 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis August 2008: 1 774) und damit das Vorjahresergebnis um 23,0 Prozent überschritten.

Von diesen	2 182	Wohnungen sind
	1 624	in neuen Wohngebäuden,
	11	in neuen Nichtwohngebäuden,
	547	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren in den ersten acht Monaten diesen Jahres mit 1 624 Wohnungen 23,7 Prozent bzw. 311 Wohnungen mehr geplant als im gleichen Zeitraum 2008. Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern stieg um 5,3 Prozent auf 911 Wohnungen. In neuen Zweifamilienhäusern waren es 2,8 Prozent bzw. 4 Wohnungen weniger. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 570 Wohnungen um 87,5 Prozent bzw. 266 Wohnungen über dem Ergebnis der ersten acht Monate des Vorjahres.

Bis zum August 2009 werden durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 115 Wohnungen mehr entstehen als im Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 175 760 m² und lag damit um 14,7 Prozent über dem Ergebnis von Januar bis August 2008.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 108 m² (Vorjahr: 117 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 141 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 103 m² und im Geschosswohnungsbau 58 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 213 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen um 10,8 Prozent über dem Vorjahresniveau. Damit stiegen die Baukosten pro m³ umbauter Raum gegenüber Januar bis August 2008 um 1 EUR auf 223 EUR. Je m² Wohnfläche sanken die veranschlagten Baukosten um 43 EUR auf 1 214 EUR und lagen in neuen Einfamilienhäusern um 30 EUR über und bei neuen Zweifamilienhäusern um 67 EUR unter dem Vorjahreswert. Bei Mehrfamilienhäusern waren es 37 EUR weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Von Januar bis August 2009 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 889 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 364 850 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 11,3 Prozent bzw. 113 Baugenehmigungen unter dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraumes.

Die Nutzfläche war um ca. 252 300 m² oder 40,9 Prozent kleiner als in den ersten acht Monaten 2008. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit 41,7 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr um 17,2 Prozentpunkte gestiegen ist. Bei Fabrik- und Werkstattgebäuden liegt der Anteil mit 24,4 Prozent um 21,1 Prozentpunkte unter dem Vorjahr. Der Anteil bei landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden hat sich um 4,1 Prozentpunkte auf 9,0 Prozent erhöht.

Die von den Bauherren auf 342 Millionen EUR veranschlagten Baukosten für Nichtwohngebäude lagen um 36,0 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

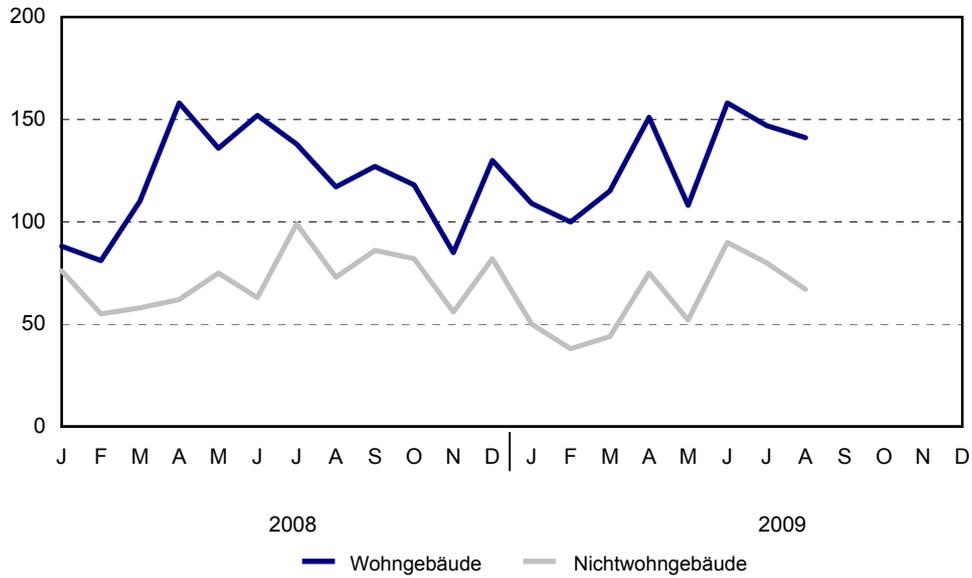
In den ersten acht Monaten 2009 wurden 496 neue Nichtwohngebäude gemeldet. Das waren 65 Vorhaben weniger (- 11,6 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2008.

Der umbaute Raum war mit rund 2 297 000 m³ um ca. 1 452 000 m³ oder 38,7 Prozent kleiner als von Januar bis August 2008.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen in den ersten acht Monaten diesen Jahres mit 224 Millionen EUR um 41,6 Prozent unter dem Niveau der Monate Januar bis August 2008.

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2008 und 2009

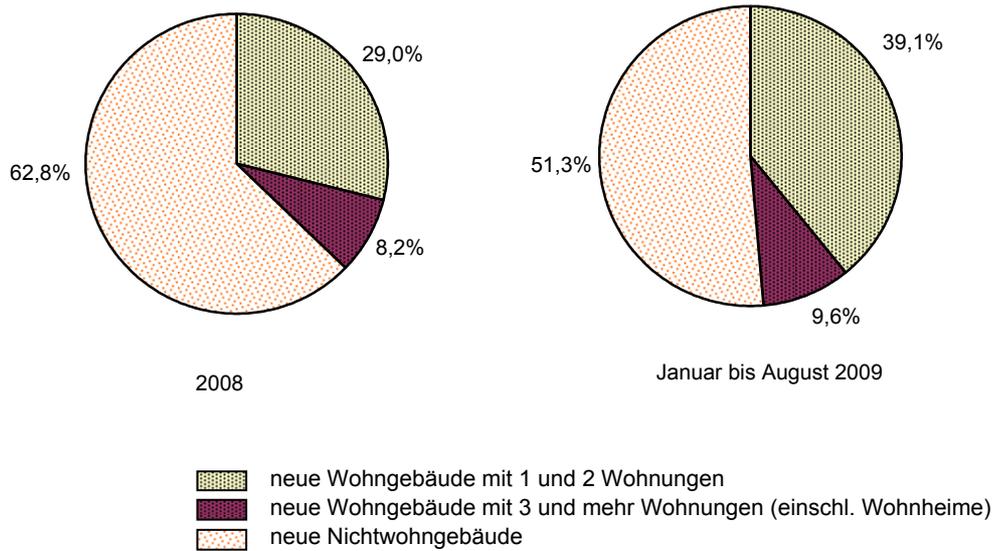
- Anzahl -



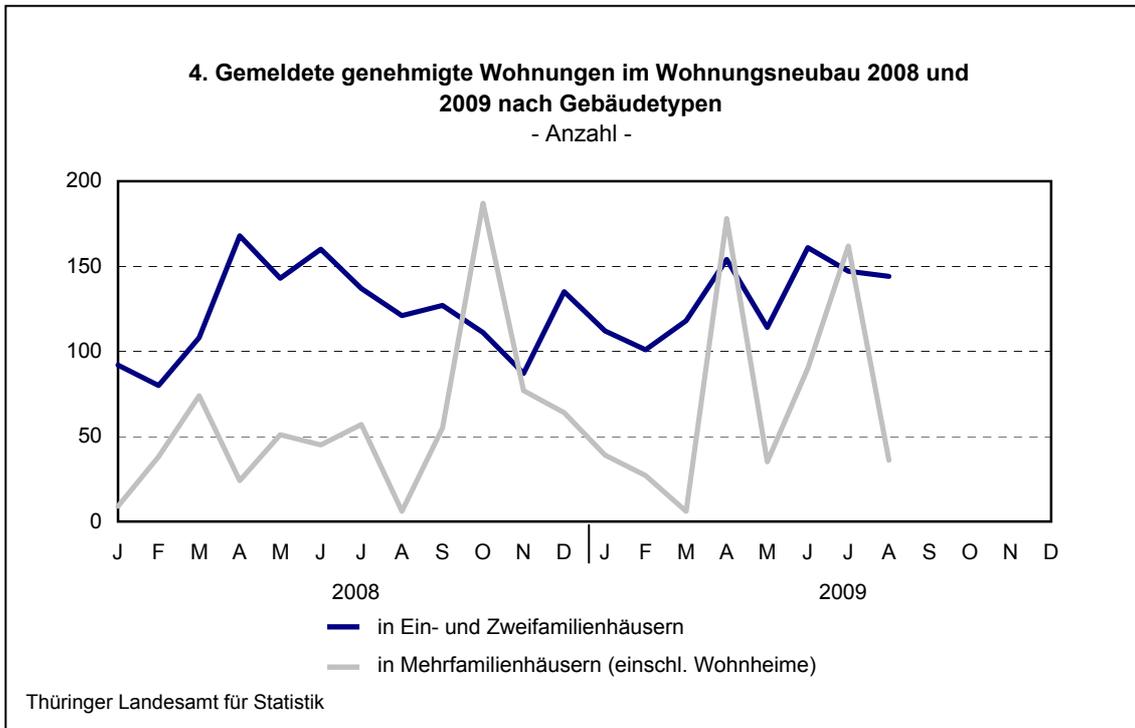
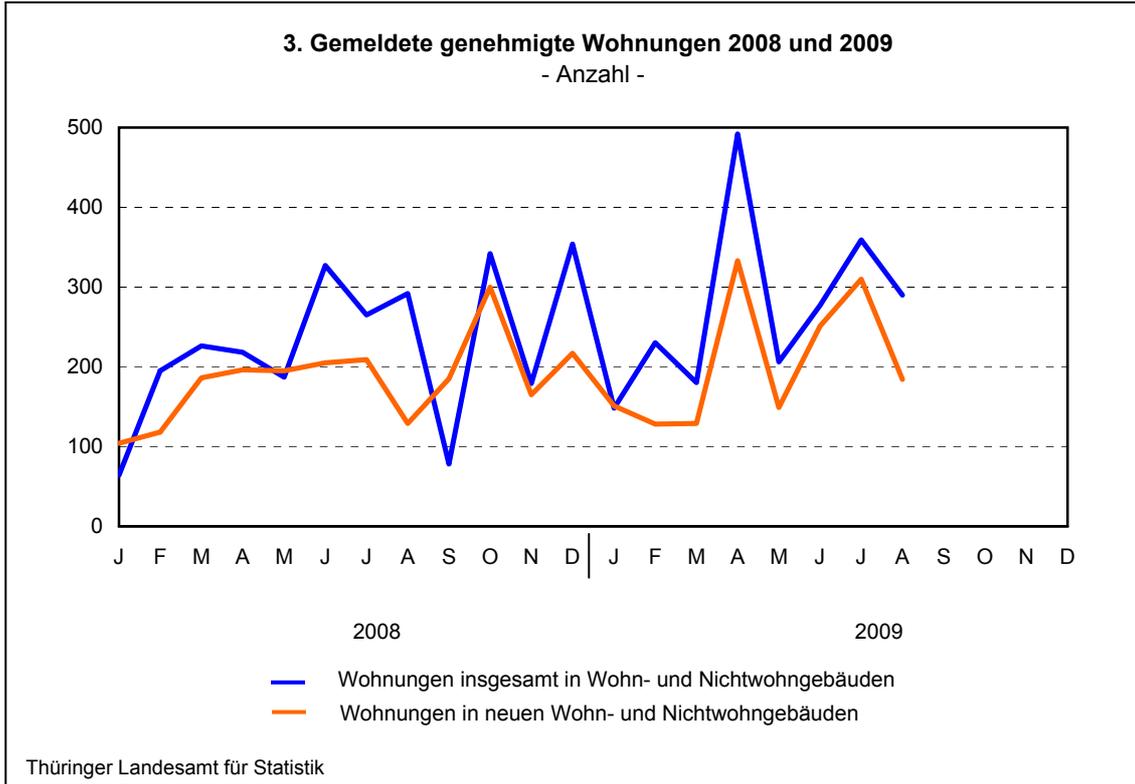
Thüringer Landesamt für Statistik

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2008 und 2009

- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik



2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis August 2009

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl			1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	911	681	911	1 283	154 394
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	70	77	140	145	16 818
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	46	187	570	328	39 762
Wohnheime	3	3	86	2 606	2	10	3	2	2 456
Wohngebäude insgesamt	2 076	2 127	9 901	322 247	1 029	955	1 624	1 758	213 430
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	54	273	873	23 129	16	51	99	101	10 778
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	15	13	110	8 570	6	26	51	32	6 922
Unternehmen	204	602	1 425	69 230	71	141	441	261	30 105
davon									
Wohnungsunternehmen	135	341	550	47 813	34	98	367	174	20 649
Immobilienfonds	3	6	27	645	1	2	4	4	270
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	66	255	848	20 772	36	41	70	83	9 186
private Haushalte	1 844	1 460	8 187	236 122	947	762	1 086	1 436	170 901
Organisationen ohne Erwerbszweck	13	52	179	8 325	5	26	46	29	5 502

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis August 2009

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	19	161	-	20 709	9	68	146	-	15 631
Büro- und Verwaltungsgebäude	58	59	11	15 967	23	33	63	-	6 032
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	57	329	1	10 555	50	203	312	1	9 515
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	539	2 606	44	177 853	322	1 782	2 377	9	143 103
Fabrik- und Werkstattgebäude	149	889	8	55 504	88	561	765	2	44 190
Handels- und Lagergebäude	202	1 521	35	100 585	121	1 146	1 457	7	87 112
Hotels und Gaststätten	46	60	3	11 921	11	19	37	-	4 937
Sonstige Nichtwohngebäude	216	493	- 1	116 763	92	212	355	1	50 104
Nichtwohngebäude insgesamt	889	3 649	55	341 847	496	2 297	3 253	11	224 385
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	157	386	1	100 103	63	164	258	-	38 520
Unternehmen davon	417	2 920	36	192 617	264	1 972	2 669	7	154 464
Land- und Forstwirtschaft	63	378	-	14 006	52	230	353	1	12 632
Produzierendes Gewerbe	144	1 017	1	58 779	99	688	890	-	48 116
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	210	1 525	35	119 832	113	1 054	1 426	6	93 716
private Haushalte	275	213	25	18 866	155	94	219	4	9 055
Organisationen ohne Erwerbszweck	40	130	- 7	30 261	14	68	107	-	22 346

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
				Anzahl	100 m ²				Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 m^{2}
1	Stadt Erfurt	231	463	481	363	70 430	131	161	382	285
2	Stadt Gera	71	114	13	40	15 996	27	17	29	34
3	Stadt Jena	209	166	183	211	63 720	86	95	147	180
4	Stadt Suhl	34	16	- 17	9	7 621	13	9	16	17
5	Stadt Weimar	69	117	78	60	23 445	25	27	58	47
6	Stadt Eisenach	18	57	32	28	8 519	7	14	28	23
7	Eichsfeld	203	192	169	214	30 658	84	75	102	135
8	Nordhausen	118	181	106	100	42 422	36	42	91	80
9	Wartburgkreis	185	241	83	115	36 492	46	46	48	72
10	Unstrut-Hainich-Kreis	179	238	107	115	33 367	48	41	65	81
11	Kyffhäuserkreis	81	23	45	54	13 213	10	7	11	16
12	Schmalkalden-Meiningen	214	253	121	153	42 530	75	61	79	109
13	Gotha	199	470	103	132	58 253	58	45	70	88
14	Sömmerda	120	135	53	75	19 928	35	28	37	48
15	Hildburghausen	74	107	52	74	17 419	40	33	43	61
16	Ilm-Kreis	138	145	73	93	25 964	46	41	71	77
17	Weimarer Land	155	175	102	135	31 127	66	51	76	98
18	Sonneberg	71	89	53	51	16 143	17	27	46	39
19	Saalfeld-Rudolstadt	130	208	20	104	25 763	60	44	72	87
20	Saale-Holzland-Kreis	92	39	92	108	19 283	44	35	66	70
21	Saale-Orla-Kreis	86	95	54	57	15 397	18	13	23	23
22	Greiz	185	294	59	95	27 233	33	26	36	53
23	Altenburger Land	103	27	120	113	19 171	24	19	28	36
24	Thüringen	2 965	3 844	2 182	2 497	664 094	1 029	955	1 624	1 758
	davon									
25	kreisfreie Städte	632	932	770	711	189 731	289	323	660	587
26	Landkreise	2 333	2 912	1 412	1 785	474 363	740	633	964	1 171
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis August 2008	2 984	6 148	1 774	2 233	840 853	980	867	1 313	1 532

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
August 2009**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veranschlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke						
1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
35 813	120	86	131	20 369	21	337	436	-	25 666	1
3 692	27	17	29	3 692	10	70	106	-	5 283	2
21 670	78	67	86	15 922	14	53	73	-	13 017	3
2 229	13	9	16	2 229	4	7	12	2	2 007	4
4 872	22	16	24	3 523	13	55	84	4	8 130	5
3 677	6	5	7	1 327	5	29	41	-	4 223	6
15 476	83	71	86	14 984	32	75	123	1	6 309	7
9 664	29	24	30	5 251	14	132	151	-	23 545	8
10 177	45	43	48	9 211	46	129	191	-	14 648	9
8 955	46	36	52	8 185	31	129	197	1	10 005	10
1 491	10	7	11	1 491	14	19	38	1	3 323	11
13 805	74	59	76	13 545	33	143	232	-	15 954	12
9 964	55	40	60	8 531	36	339	404	-	24 233	13
6 114	35	28	37	6 114	18	88	123	-	6 582	14
7 889	40	33	43	7 889	12	50	87	-	6 958	15
9 359	44	34	46	7 712	25	78	121	-	7 405	16
11 856	65	49	70	11 124	28	99	147	-	8 347	17
6 601	15	11	15	2 611	16	28	51	-	4 287	18
9 649	59	40	60	9 174	21	105	180	-	10 444	19
7 655	41	26	42	5 766	8	30	44	-	3 143	20
2 973	17	12	18	2 713	19	50	74	1	4 778	21
5 590	33	26	36	5 590	52	209	273	1	12 954	22
4 259	24	19	28	4 259	24	45	66	-	3 144	23
213 430	981	758	1 051	171 212	496	2 297	3 253	11	224 385	24
71 953	266	200	293	47 062	67	551	751	6	58 326	25
141 477	715	558	758	124 150	429	1 746	2 501	5	166 059	26
192 588	937	715	1 009	157 166	561	3 749	5 202	29	384 123	27

